



NEUE DIN VDE 0100-530

Die wichtigsten Änderungen
im Überblick

HOHE EFFIZIENZ

BHKW und PV-Anlage
kombiniert

UMFRAGE

Wie digital ist das
Elektrohandwerk?

Garantiert dauerhaft luftdicht!



Wie digital ist das deutsche Elektroh Handwerk?

ERGEBNISSE EINER UMFRAGE Das Stichwort »Handwerk 4.0 – Digitalisierung« ist in aller Munde. Die Digitalisierungsinitiative der Bundesregierung zeigt, welchen Stellenwert die Digitalisierung des Mittelstandes aus Sicht der Politik aufweist. Auch der ZVEH hat mit der »Agenda zur Digitalisierung im E-Handwerk« eine Initiative auf den Weg gebracht. Eine Umfrage von »de« bringt weiterhin Licht ins Dunkel.



AUF EINEN BLICK

DIE NOTWENDIGKEIT zur Digitalisierung ist den Elektrohandwerksbetrieben bewusst und vor allem der zunehmende Bürokratisierungsaufwand zwingt zum Aufbruch ins digitale Zeitalter

UNSERE UMFRAGE zeigt u.a. deutlich, dass bei der Wahl der elektronischen Hilfsmittel das Smartphone den PC überholt hat

Vor einigen Monaten hatten wir unsere Leser in einem Artikel dazu aufgerufen, sich an einer Umfrage zum Thema Digitalisierung zu beteiligen.

166 Personen beteiligten sich an der Online-Befragung. Wir wollten wissen, wie es um die Digitalisierung des Elektrohandwerks steht und welche Wünsche, Erwartungen und Ein-

stellungen Unternehmen des Elektrohandwerks zum Thema Digitalisierung aufweisen.

Insbesondere die Softwareanbieter für das Elektroh Handwerk sind aus Sicht des Autors gefordert, sich mit den Ergebnissen auseinanderzusetzen. Denn daraus ergeben sich auch Anforderungen an die Betriebssoftware.

Bild 1 zeigt, wie sich die Teilnehmer an dieser Umfrage beteiligt haben. Interessant ist, dass die Mehrzahl derer, die sich beteiligt haben, die Umfrage über das Smartphone bearbeitet haben, gefolgt vom PC und etwas mehr als 15% über ein Tablet.

Ein Großteil derer, die sich an der Umfrage beteiligt haben, sind bereits jetzt

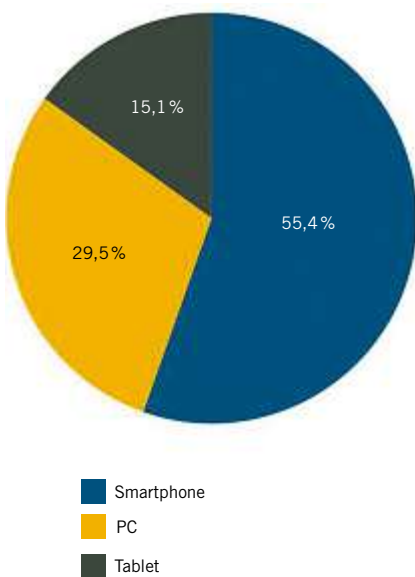


Bild 1: Nutzung elektronischer Medien im Elektroh Handwerk

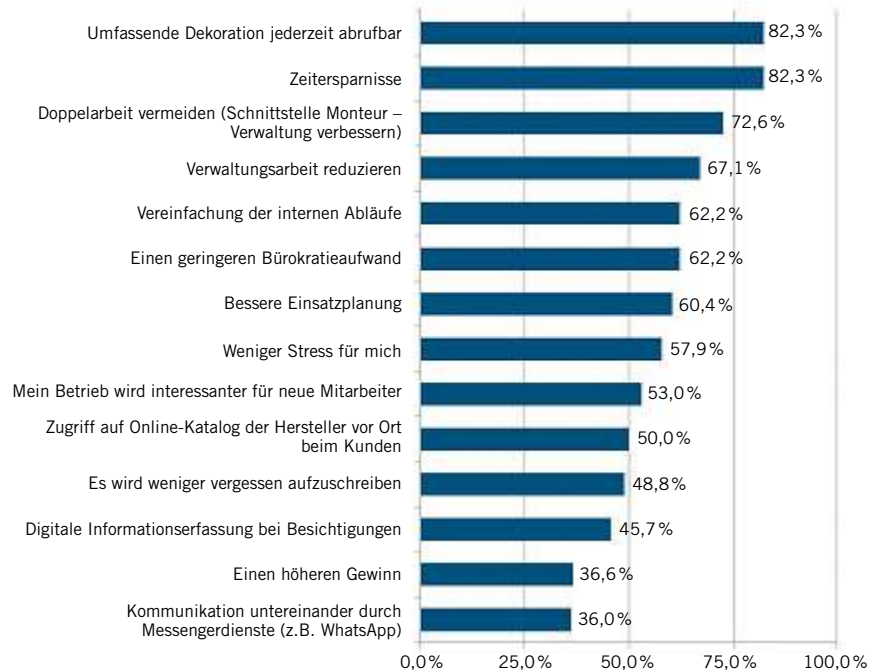


Bild 2: Motive für die Digitalisierung im eigenen Unternehmen

Meisterfrühstück 2019. Jetzt informieren und kostenlose Eintrittskarte ausdrucken unter elektromarken.de

schon digital »unterwegs«, denn sie haben sich über den QR-Code im betreffenden »de«-Artikel in die Untersuchung eingeloggt.

Die Unternehmer, die sich an dieser Studie beteiligt haben, sind bereits im hohen Maße digitalisiert. Wir können davon ausgehen, dass der Durchschnitt des deutschen Elektrohandwerks sich mit der Digitalisierung weit weniger beschäftigt als die Umfrageteilnehmer.

In einer weiteren Frage wurde ermittelt, welche Erwartungen die teilnehmenden Unternehmen an das Thema Digitalisierung in ihrem Unternehmen haben (**Bild 2**).

Die umfassende Dokumentation und die Zeitersparnis sind die wesentlichen Faktoren, die aus Sicht der Elektrohandwerker für die Weiterentwicklung der betrieblichen Digitalisierung sprechen. Verwaltungsarbeit zu reduzieren und ein geringerer Büroaufwand sind genau die Kriterien, die notwendig sind, um im Elektrohandwerk rentabel zu arbeiten.

Und schließlich sehen die Unternehmer auch für sich als Führungskraft die Möglichkeit, durch bessere Dokumentation nicht nur rentabel zu arbeiten, sondern auch den Stress für die verantwortlichen Personen zu reduzieren.

Warum überhaupt Digitalisierung?

Die Anforderungen, die von staatlichen und anderen Stellen an alle Handwerksbetriebe gestellt werden, verursachen einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand. Denken wir alleine an die Bestimmungen der DSGVO und weitere neue Anforderungen durch Verpackungsverordnung und ähnliche »Geniestreiche« der EU. Auch die Anforderungen der Berufsgenossenschaft werden nicht weniger.

Aus den Untersuchungen der Unternehmensberatung Heckner geht hervor, dass je nach Betriebsgröße der Anteil der nicht verrechenbaren Arbeitsstunden also der Verwaltungstätigkeiten im Elektrohandwerk zwischen etwa 20 % und 24 % liegt.

Je höher der Verwaltungsanteil, umso effektiver muss auf den Baustellen gearbeitet werden oder umso geringer fällt der Gewinn des Unternehmens aus.

Vor dem Hintergrund der immer größer werdenden Bürokratie muss das Elektrohandwerk alles daran setzen, die nicht verrechenbaren Arbeitsstunden so gering wie möglich zu halten. Das Schlagwort heißt hier »Digitalisierung«. Wenn Abläufe im Unternehmen vereinfacht und beschleunigt werden, dann kann der zusätzliche Verwaltungsaufwand durch die oben genannten Herausforderungen reduziert werden und das Unternehmen kann trotz höherem Verwaltungsaufwand dennoch rentabel und produktiv arbeiten.

Die Erwartungen der Elektrohandwerksbetriebe an die Digitalisierung sind hoch. Das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Digitalisierung ebenfalls. Wenn wir allerdings Fragen zum Umsetzungsgrad hinsichtlich der Digitalisierung stellen, dann ist das deutsche Elektrohandwerk noch mitten im analogen Zeitalter. Darüber werden wir in unserem nächsten Artikel berichten. Mit der »Bonner Erklärung« hat der ZVEH wichtige Leitplanken zur digitalen Entwicklung erarbeitet. Es wäre zu wünschen, dass mehr Elektrohandwerker sich dieses Themas annehmen.

AUTOR

Ulrich C. Heckner

Unternehmensberatung Heckner, Kastl/Obb.

Meister des Elektrohandwerks und hungrig
auf Innovationen?

Die Initiative »Elektromarken. Starke Partner.«
lädt Sie vom 13.-15. Februar 2019 auf die
elektrotechnik in Dortmund ein.

Uhrzeit: 8-10 Uhr

Ort: Fläche 5.E12 in Halle 5, Eingang Nord

